

Rückert, Friedrich: 8. (1836)

- 1 Wenn das Erhabne staunt die junge Menschheit an,
- 2 Spricht sie im hellen Traum: das hat der Gott gethan.

- 3 Und wenn sie zum Gefühl des Schönen dann erwacht,
- 4 Bekennt sie freudig stolz: Es hats der Mensch vollbracht.

- 5 Und wenn zum Wahren einst sie reift, wird sie erkennen,
- 6 Es thuts im Menschen Gott, der nicht von ihm zu trennen.

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7509>)